

Geschäftsbericht 2003

ALLGEIER HOLDING AG

Bericht über das Geschäftsjahr 2003

Inhaltsverzeichnis

Konzernkennzahlen und Termine	4
Unternehmensziele und Strategie	5
Vorwort des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	7
Konzernlagebericht	8
Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	22
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzernanhang	28
Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht	47
Vorstand und Aufsichtsrat	48

Konzernkennzahlen im Überblick

	2001	2002	2003
Umsatz	9.246	22.409	39.054
Gesamtleistung	10.084	23.393	38.568
Personalkosten	5.579	9.453	13.463
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.528	4.962	7.796
Betriebliches Ergebnis vor außerordentlichen Kosten und Abschreibungen (EBITDA)	-1.136	392	-1.214
Abschreibungen aus betrieblicher Tätigkeit	1.066	1.485	1.780
Abschreibungen auf Firmenwerte	0	309	3.603
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	10	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2.212	-1.402	-6.597
Finanzergebnis	858	93	-414
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.354	-1.309	-7.011
Steuerergebnis	486	-662	2.781
Ergebnis nach Steuern	-868	-1.971	-4.230
Minderheiten	0	159	1.278
Jahresfehlbetrag (+ = -überschuss)	-868	-1.812	-2.952
Bilanzsumme	28.975	41.511	32.165
Eigenkapital	26.074	24.065	21.097
Eigenkapitalquote (in %)	90,0	58,0	65,6
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,45	-0,60	-0,98
Mitarbeiter *	134	365	300
Anzahl der konsolidierten Unternehmen	7	10	10

* am Ende der Periode

Unternehmensziele und Strategie

- Aufbau von ertragsstarken Unternehmenseinheiten in attraktiven Wachstumsmärkten durch
- Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen an erfolgreichen mittelständischen Unternehmen und
- Bündelung der Einzelbeteiligungen zu schlagkräftigen strategischen Geschäftseinheiten
- Nutzung der Erfolgspotentiale von mittelständischen Unternehmen: Flexibilität, Schnelligkeit, Mitarbeitermotivation
- Förderung durch eine stimulierende Partnerschaft innerhalb der Geschäftseinheit und
- Verbindung der Vorteile mittelständischer Unternehmen mit den Möglichkeiten einer größeren Unternehmensgruppe: Finanz-, Innovationskraft, Portfolio Management
- Realisierung von Unternehmenswachstum als eine Voraussetzung zur Steigerung des Unternehmenswertes.

Grundsätze der Beteiligungsführung

- Erhalt mittelständischer Stärken und Strukturen der Beteiligungen durch Sicherstellung der unternehmerischen Kontinuität und Förderung der Eigenständigkeit
- Führung und Verantwortung der Beteiligung verbleibt beim Management
- Förderung des permanenten Ziel- und Strategiebildungsprozesses in den Beteiligungen durch intensiven Dialog
- Keine Konzernumlagen, keine Zentralisierung von Funktionen bei der Holding
- Geschäftseinheitsbezogene Unterstützung zu Unternehmensplanung und Controlling, Kostenmanagement, Investitionen, Finanzierung, Führung
- Unterstützung des Managements bei der Nutzung von Verbundvorteilen.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2003 war das erste Geschäftsjahr unserer Gesellschaft als reine Beteiligungsholding. Nachdem wir zur Mitte des Geschäftsjahres 2002 das operative Geschäft der Allgeier Computer AG in die Allgeier IT Solutions GmbH ausgegliedert hatten, ist das Geschäftsjahr 2002 als Rumpfgeschäftsjahr der Holding zu sehen. 2003 war insofern das erste ganze Geschäftsjahr, indem wir uns auf unsere Aufgaben als Beteiligungsholding konzentriert haben. Wir setzen zukünftig verstärkt darauf, die einzelnen Töchter als selbständige Einheiten zu entwickeln, um das Bewußtsein für die Wertentwicklung bei jedem Tochtermanagement zu vertiefen.

Die wesentlichen Aktivitäten des Berichtsjahres waren die Fortsetzung der Restrukturierungsanstrengungen im Geschäftsbereich IT, - dies war entgegen unseren Erwartungen das Gesamtjahr hindurch notwendig. Die in den ersten Monaten 2004 deutlich verbesserten Ergebnisse im IT Bereich zeigen bereits das Wirksamwerden der Maßnahmen. Im Geschäftsbereich Basistechnologie haben wir die Strategie mit dem Ziel überarbeitet, ein sicheres Geschäftsportfolio zu erreichen. Das geplante Umsatzvolumen konnte zwar knapp behauptet werden, notwendige Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und Effizienz in Verbindung mit einmaligen und außerordentlichen Kosten belasteten das Ergebnis jedoch stark. In Summe brachten die Aktivitäten eine Stabilisierung der Gruppe, da die operativen Ergebnisse weiter abgesichert bzw. die Voraussetzung für die notwendige Performanceverbesserung 2004 geschaffen wurden.

Parallel zur intensiven Arbeit mit unseren bestehenden Tochtergesellschaften, wurde eine Reihe von weiteren Investments geprüft, letztlich jedoch keine weitere Beteiligung eingegangen. Dafür gingen wir mit einem großen Bestand an potentiellen Akquisitionen ins neue Geschäftsjahr und haben, wie zuletzt im April 2004 berichtet, eine erste weitere Beteiligung erworben.

Es ist unsere Überzeugung, dass wir im Geschäftsjahr 2003 wichtige Hausaufgaben erledigt haben und insofern deutliche Schritte hinsichtlich einer Verbesserung und Steigerung der Werthaltigkeit unserer Gruppe leisten konnten. Trotzdem müssen wir Ihnen einen unbefriedigenden Jahresabschluss vorlegen.

Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche entnehmen Sie dem weiteren Bericht. In Summe präsentieren wir ein operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von € minus 1,2 Mio.. Das Konzernergebnis beträgt € minus 4,2 Mio. und ist durch eine Abschreibung auf Beteiligungsbuchwerte von € 3,1 Mio. belastet. Im anschließenden Konzernlagebericht werden wir detailliert auf die Entwicklungen in den einzelnen Geschäftssegmenten der Holding eingehen und dürfen zunächst mit der Einschätzung schließen, dass uns das Geschäftsjahr 2004 bessere Gruppenergebnisse liefern sollte.

In Summe war also das Geschäftsjahr 2003 ein schwieriges erstes Holding-Geschäftsjahr. Die zunächst wenig sichtbaren aber als Investition in eine bessere Zukunft gesetzten strukturellen Verbesserungen sind der tatkräftigen Leistung unserer Führungsmannschaft in Verbindung mit allen Mitarbeitern erbracht worden. Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich ausdrücklich bei allen Mitarbeitern der Gruppe, die an der strukturellen Verbesserungen aktiv mitwirkten und persönlich Leistung gebracht haben.

Zuletzt möchten wir darauf aufmerksam machen, dass wir im Geschäftsjahr 2004 erstmals eine Website für die Holding eingerichtet haben. Unserer Aktionäre haben ihr Vertrauen in unsere Gesellschaft bewiesen. Dieses Vertrauen wollen wir auch in Zukunft nicht enttäuschen.

Wir freuen uns, Sie auf der ordentlichen Hauptversammlung unserer Gesellschaft am 12. August begrüßen zu können.

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2003 vom Vorstand laufend über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. In 4 Sitzungen und weiteren informellen Zusammentreffen hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Entwicklung der Gesellschaft laufend erörtert und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich mit allen Rechtsgeschäften und Maßnahmen befasst, bei denen seine Mitwirkung erforderlich war. Insbesondere hat er die Geschäftsführungsmaßnahmen, für die seine Zustimmung erforderlich waren, eingehend geprüft und die Zustimmung erteilt. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtsjahr nicht.

Neben der laufenden Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2003 vor allem mit der wirtschaftlichen Neuausrichtung der Gesellschaft und des Konzerns sowie mit möglichen Akquisitionen von Beteiligungen an anderen Unternehmen beschäftigt. Ein besonderer Schwerpunkt lag bei der zeitnahen Verfolgung des Greifens, der in den letzten Jahren angestrebten Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich IT und der EA Elektro-Automatik Gruppe und deren Verfolgung. Herr Dürschmidt, der bis zum 10. September 2003 Vorsitzender des Aufsichtsrates war, trat am 11. September 2003 in den Vorstand ein. Im Zuge der weiteren Rationalisierungsmaßnahmen bei der EA Elektro-Automatik Gruppe legte Herr Eggenberger am 31.12.2003 sein Vorstandsmandat nieder und wurde gleichzeitig als weiterer Geschäftsführer der EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG berufen.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Allgeier Holding AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 sowie den gemeinsamen Lagebericht für die AG und den Konzern hat die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte LOHR + COMPANY GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Die Berichte

der LOHR + COMPANY GmbH lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat die vorgenannten Unterlagen geprüft und in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 22. Juni 2004 in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfer zu. Mit Beschluss vom 22. Juni 2004 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitern der Allgeier Holding AG und deren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen für ihren außergewöhnlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2003.

München, den 22. Juni 2004

Der Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG

Detlef Dinsel
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Allgeier Holding AG, München Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003

Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2003 war wirtschaftlich von anhaltend schwierigen Verhältnissen in Deutschland geprägt. Wirtschaftliche Stagnation bis hin zur Rezession konnten durch die zaghaften Anzeichen einer Erholung nicht verhindert werden. Erst zum Ende des Kalenderjahres 2003 wurden erste Einschätzungen veröffentlicht, die leichte Verbesserungen prognostizierten. Insgesamt war jedoch noch eine von Unsicherheit geprägte Lage festzustellen.

Die jüngsten Daten zu Produktion und Auftragseingang (Januar 2004) signalisieren einen schwachen Start in das Jahr 2004. Vor allem belastete die Bauproduktion mit einem Minus von gut 7% die Entwicklung im produzierenden Gewerbe. Die Auftragseingänge aus dem Ausland waren mit minus 3% rückläufig. Auch die Auftragseingänge aus dem Inland sanken.

Insgesamt deuten die Indikatoren aber auf keine nachhaltige Beschleunigung hin. Nur stotternd löst sich die deutsche Wirtschaft aus der Stagnation. Trotz Aufwertung des Euro wird sie im Wesentlichen von außenwirtschaftlichen Impulsen getragen. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahresanfangsquarter zeichnet sich damit nur eine geringe Zunahme ab (+0,1% gegenüber dem Vorquartal). Die Konjunktur scheint nicht am Beginn einer spürbaren Erholung zu stehen, zumal auch die Steuerreform keine wesentlichen Impulse liefert.

Diese Rahmenbedingungen hatten auch Auswirkungen auf die in unserem Konzern zusammengefassten Unternehmen.

Die anhaltende Krise im Baugewerbe verfestigte die seit Jahren anhaltende Investitionszurückhaltung der Kunden im Baustoff- und Holzhandel. Der IT - Markt zeigte kein Wachstum, sodass der Konzerngeschäftsbereich IT im abgelaufenen Geschäftsjahr einer großen Herausforderung gegenüber stand.

Schwierig war auch der Telekommunikationsmarkt, da etliche Netzbetreiber durch die hohe Schuldenlast gezwungen waren, ihre Kosten zu reduzieren und Investitionen zu verschieben. Damit wurde auch der geplante Netzausbau (3. Generation Mobilfunknetze) teilweise zeitlich verschoben. Die allgemeine Verunsicherung trug zudem dazu bei, dass viele Industriekunden zur Nachfragezurückhaltung neigten. Beides zusammen wirkte sich negativ auf den Konzerngeschäftsbereich Basistechnologie aus.

Geschäftsverlauf

Überblick

Der Geschäftsverlauf des Konzerns war im Jahr 2003 geprägt durch

- die Fortsetzung der Restrukturierungsanstrengungen im Geschäftsbereich IT - dies war entgegen unseren Erwartungen das Gesamtjahr hindurch notwendig
- die Restrukturierung der EA Gruppe im Geschäftsbereich Basistechnologie - die Unternehmensgruppe EA konnte das geplante Geschäftsvolumen zwar knapp behaupten, notwendige Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und Effizienz in Verbindung mit einmaligen Kosten belasteten das Ergebnis jedoch stark
- die verstärkte Konzentration der Holding auf die Identifikation und Prüfung weiterer Investments gemäß der Unternehmenszielsetzung und -strategie - wir haben über 20 potentielle Beteiligungsfälle geprüft und damit eine interessante Basis für Investments in 2004 gelegt.

Konzernstruktur

Der Allgeier Konzern umfasst die Muttergesellschaft **Allgeier Holding AG** und die 2 Geschäftsbereiche **IT** und **Basistechnologie** mit insgesamt 8 Unternehmen aus dem IT-Bereich und dem Bereich Stromversorgungsgeräte sowie die Allgeier Beteiligungen GmbH als Zwischenholding.

Geschäftsbereiche

Die Strukturierung in Geschäftsbereiche ermöglicht, voneinander unabhängige Bereichsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. In den beiden Geschäftsbereichen verfolgt die Holding eine Buy & Build Strategie, um neben dem geplanten organischen Wachstum der Gesellschaften auch Wachstumspotentiale durch weitere Investments zu schaffen. Ausgehend vom bestehenden Beteiligungsportfolio sollen Arrondierungsakquisitionen zum Zwecke der Markt- und / oder der Produkterweiterung getätigt werden. Ziel ist es, ein unter Wachstums- und Risikogesichtspunkten abgewägtes Beteiligungsportfolio auf- bzw. auszubauen, das die Geschäftsbasis des Konzerns verbreitert und die Chance auf überdurchschnittliche Wertsteigerungen gibt. Im Geschäftsjahr 2003 erfolgten keine zusätzlichen Investments.

Die Geschäftsbereiche bilden die für die Segmentberichterstattung notwendige Grundlage. Jeder Geschäftsbereich bildet ein primäres Segment, über das berichtet wird.

Die weitere Berichterstattung geht zunächst auf die Geschäftsbereiche ein und erläutert im Anschluss die Holding und den Gesamtkonzern.

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden für den Geschäftsbereich Basistechnologie die Vorjahreszahlen auf Jahresbasis gezeigt.

Geschäftsbereich Basistechnologie

Die Allgeier Holding AG hielt im Geschäftsjahr 2003 mittelbar eine Beteiligung in Höhe von 51% an der EA Gruppe. Die EA Gruppe umfasst die EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG sowie deren Komplementär-GmbH, beide mit Sitz in Viersen sowie die 100 %-ige Tochter, EA Schaltnetzgeräte GmbH, Bremen, und die 51 %-ige Tochter EA Elektro-Automatik Ltd., Salisbury (UK). Die Beteiligung wird über die 100% Tochter und Zwischenholding Allgeier Beteiligungen GmbH gehalten. Die EA Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum von Stromversorgungsgeräten und Stromversorgungssystemen für Telekommunikations-, Industrie- und Laboranwendungen. Die Geschäftsfelder des

Geschäftsbereiches Basistechnologie sind in Telekom, OEM und Distribution gegliedert.

Auf dem relevanten Markt für Telekommunikation trug die gesamtwirtschaftliche Lage dazu bei, dass etliche Netzbetreiber durch die hohe Schuldenlast gezwungen waren, ihre Kosten weiter zu reduzieren, was zu Preisdruck und Investitionsstreckungen führte. Bedingt durch die allgemeine Unsicherheit neigten viele Industriekunden zur Nachfragezurückhaltung. Beides zusammen wirkte sich wie im Jahr 2002 negativ auf den Geschäftsbereich Basistechnologie aus.

Umsatz Basistechnologie

Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes gelang es, den Umsatz nahezu auf dem Vorjahresniveau zu halten. Insbesondere der Telekom Bereich konnte dank der Gewinnung eines weiteren Großkunden unsere Umsatzerwartungen erfüllen. Schleppend verlief das Geschäft im OEM/Standard Bereich. Hier wirkte sich die allgemeine Investitionszurückhaltung unserer Kunden im Industriesektor negativ auf die Auftragslage aus. Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage wurde im Geschäftsjahr sowohl in Systeme (Vertriebssoftware T€ 21) sowie in die Produktionsprozessoptimierung (Maschinen und Umbaumaßnahmen T€ 91) investiert. Davon werden für die Zukunft Produktivitätsfortschritte erwartet. Auch für 2004 und 2005 sind weitere Investitionen in oben genannten Bereichen geplant, um die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft weiter zu steigern.

Ergebnis Basistechnologie

Die Wertschöpfung in Höhe von €11,2 Mio. in 2003 lag deutlich unter derjenigen des Vorjahres (€14,7 Mio.). Gründe hierfür lagen zum einen in einer weiteren Preiserosion, insbesondere bei den Telekom Kunden und zum anderen in den in der Berichtsperiode vorgenommenen Bereinigungen im Vorratsvermögen. Mit dem Abbau von insgesamt 34 auf 192 Mitarbeiter konnte der Personalaufwand in 2003 gegenüber 2002 um 6,4 % reduziert werden. Dieser Rückgang reichte jedoch nicht aus, die Verminderung der Wertschöpfung in 2003 zu kompensieren. Ergebnisbelastend kamen in 2003 die erhöhten Aufwendungen für Beratungsleistungen hinzu, die im

Zusammenhang mit dem zum Jahresanfang eingeleiteten Restrukturierungsprozess entstanden waren. Insgesamt endete das Geschäftsjahr 2003 daher mit einem Verlust von €2,6 Mio.

Bei einer Gesamtleistung auf Jahresbasis in 2003 von €30,7 Mio. (Vorjahr: €32,4 Mio.) erwirtschafteten die Unternehmen des Geschäftsbereichs Basistechnologie ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) im Teilkonzern von €minus 1,4 Mio. (Vorjahr: €1,9 Mio.) und ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von €minus 2,1 Mio. (Vorjahr: €1,4 Mio.). Das Ergebnis ist maßgeblich durch Restrukturierungs- und Einmalkosten belastet. Diese Belastungen betragen in 2003 ca. €2,2 Mio.

Vor dem Hintergrund der Wertentwicklung des Geschäftsbereichs Basistechnologie hat die Allgeier Holding AG vorsorglich Abschreibungen in Höhe von €3,0 Mio. auf die an die Allgeier Beteiligungen GmbH ausgereichten Darlehen vorgenommen. Da derzeit nicht davon auszugehen ist, dass die zur Finanzierung des Beteiligungserwerbes des EA-Teilkonzerns ausgereichten Darlehen kurz- und mittelfristig zurückgeführt werden, wird das Darlehen langfristig zur Verfügung gestellt. Die ausgereichten Darlehen werden deshalb im Einzelabschluss zum 31. Dezember 2003 umgegliedert, d.h. anstatt im Umlaufvermögen unter den Ausleihungen im Anlagevermögen gezeigt.

Geschäftsbereich IT

Der Geschäftsbereich IT fasst im Wesentlichen das IT Systemhaus Geschäft zusammen, das bis Mitte 2002 unter dem Namen Allgeier Computer AG firmierte. Das Geschäft besteht aus den Geschäftsfeldern ERP-Lösungen für die Baustoff- und Holzhandelsbranche und DMS-Lösungen. Hierunter fallen die Gesellschaften Allgeier IT Solutions GmbH, die axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH sowie die Töchter in Belgien und in den Niederlanden.

Die anhaltende Krise im Baugewerbe festigte die seit Jahren spürbare Investitionszurückhaltung der Kunden im Baustoff- und Holzhandel, so dass der Geschäftsbereich IT im abgelaufenen Geschäftsjahr einer großen Herausforderung gegenüberstand. Die Aktivitäten im Geschäftsbereich IT waren

geprägt von der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und der weiteren Restrukturierung der Geschäftsprozesse. Die strukturellen Probleme des Auslands- und Inlandsgeschäftes konnten im Wesentlichen behoben werden. Die seit 2 Jahren verfolgte Restrukturierung beginnt zu greifen und für das Geschäftsjahr 2004 wird ein positives Ergebnis erwartet.

Umsatz IT

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2003 mit €7,6 Mio. 9 % unter dem Vorjahr (€8,3 Mio.). Der Geschäftsbereich IT trug mit rund 19 % zum Konzernumsatz bei. Die Umsatzentwicklung war in den einzelnen Produktbereichen unterschiedlich. Bei ERP-Lösungen für Baustoff- und Holzhandel mussten gegenüber dem Vorjahr weitere Umsatzeinbußen hingenommen werden. Der Umsatzrückgang war im Wesentlichen marktbedingt. Rückläufige Umsätze in den Bereichen Hardware, Neu- bzw. Servicegeschäft konnten z.T. durch steigende Dienstleistungsumsätze kompensiert werden. Bei DMS-Produkten und Leistungen kam es zu einem leichten Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Bereich war im Berichtszeitraum sehr stark von der Migration von margenschwächeren Fremdprodukten auf das Eigenprodukt AC Archive geprägt. Ein wesentlicher Anteil der in Deutschland erzielten DMS Umsätze mit AC Archive wurde durch eine Produktverknüpfung mit der Allgeier eigenen ERP Lösung AC Logic erzielt. Erste Erfolge konnten im indirekten Vertriebskanal durch die Gewinnung neuer Vertriebspartner erzielt werden. Positiv verlief die Umsatzentwicklung bei der belgischen und niederländischen Tochtergesellschaft.

Ergebnis IT

Operativ erzielte der Geschäftsbereich IT in 2003 ein EBITDA in Höhe von €0,7 Mio. (Vorjahr: €0,8 Mio.). Unter Berücksichtigung der Abschreibungen lag das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) bei €minus 0,2 Mio. (Vorjahr: €plus 0,2 Mio.). Unter Berücksichtigung des schwierigen Marktumfelds konnte sich der Geschäftsbereich damit, insbesondere wegen der positiven Entwicklung der DMS-Leistungen und der aus den getroffenen Restrukturierungsmaßnahmen resultierenden Verbesserung der Wertschöpfung, gut behaupten. Als Grund hierfür ist u.a. die

vorangetriebene Veränderung des Produktmix zu sehen. Durch die Verringerung der margenschwächeren Hardwareerlöse und dem parallel dazu gesteigerten Softwarelizenzumsatz konnte eine Verbesserung des Rohertrags erreicht werden. Verbesserungen der Werterschöpfung konnten durch den Vertrieb und die Migration der eigenentwickelten DMS Software AC Archive bei Bestandskunden erzielt werden. Hier konnte ein Fremdlizenzkauf wie in den Vorjahren vernachlässigt werden.

Allgeier Holding AG

Die Allgeier Holding AG, hat im Geschäftsjahr 2002 das operative IT-Geschäft in die Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen, ausgelagert und ihren Sitz nach München verlegt. Das Jahr 2003 war somit das erste Geschäftsjahr als Gesellschaft ohne eigenes operatives IT-Geschäft. Dadurch ist die wirtschaftliche Lage der AG im Wesentlichen durch die Lage der Tochter- und Enkelgesellschaften bestimmt. Die insgesamt schwierigen gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse wirkten sich über die Tochtergesellschaften auf die AG aus.

Der Holding obliegt die Verantwortung der Führung und Strategieentwicklung der Geschäftsbereiche des Konzerns. Die Trennung der Führung von Holding und Tochterunternehmen ermöglicht der Holding eine äußerst schlanke Struktur. Von Januar bis September beschäftigte die Gesellschaft 2 Vorstände und eine Verwaltungsangestellte, ab September war der Vorstand mit 3 Mitgliedern besetzt.

Die AG hält die nachfolgend genannten 5 direkten Beteiligungen
- axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen,
- Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen,
- Allgeier Computer B.V., Niederlande,
- Allgeier Computer N.V., Belgien,
- Allgeier Beteiligungen GmbH, München, (Zwischenholding)
sowie 4 indirekte Beteiligungen
- EA Elektro-Automatik Beteiligungen GmbH, Viersen,
- EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen,
- Elektro-Automatik Schaltnetzgeräte GmbH, Bremen, und

- EA Elektro-Automatik Ltd., Salisbury, Großbritannien.

Der Schwerpunkt der Aufgaben der Holding lag im Geschäftsjahr 2003 in

- der laufenden Strategieüberprüfung des Konzerns, der Geschäftsbereiche sowie der Beteiligungsunternehmen unter der Maßgabe einer wertorientierten Unternehmensentwicklung,
- der Organisation der Finanzen, dem Controlling und Risikomanagement,
- der Konzernplanung,
- der Unterstützung des Managements der Tochterunternehmen bei operativen Fragen,
- der Identifikation und Prüfung von potentiell geeigneten weiteren Beteiligungsakquisitionen vor dem Hintergrund der Konzernstrategie.

Zur Verbesserung der Finanzausstattung der EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen, hat die Allgeier Beteiligungen GmbH ein ihr zuvor langfristig von der Allgeier Holding AG zur Verfügung gestelltes Darlehen von €1,5 Mio. verwendet.

Die Allgeier Holding AG hat sich im Jahr 2003 neben dem Geschäftshauptzweck „Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen“ mit der Erbringung von Beratungs- und anderen Dienstleistungen für Gesellschaften und Unternehmen beschäftigt. In diesem Geschäftsfeld konnten Erlöse durch Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen von T€141 erzielt werden.

Der Jahresabschluss der Allgeier Holding AG zum 31. Dezember 2003 ist erstmals für ein volles Geschäftsjahr als Beteiligungsholding zu sehen.

Die Allgeier Holding AG schließt mit einem Verlust, der sich im Wesentlichen aus den die erzielten Erlöse übersteigenden Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes der Holding in Höhe von €1,0 Mio., einer Abschreibung auf Ausleihungen an die Allgeier Beteiligungen GmbH in Höhe von €3,0 Mio. und zusätzlichen Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von €0,1 Mio. sowie Zins- und Beteiligungserträgen von €0,8 Mio. zusammensetzt.

Vermögenslage/Finanzierung und Investitionen der AG

Eigenkapital und Liquiditätsausstattung der AG sind nach wie vor zufriedenstellend. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Form eines Avals in Höhe von T€8. Ergebnisabführungsverträge sowie andere Unternehmensverträge i.S.d. Aktiengesetzes und Bürgschaften für Konzerngesellschaften bestehen nicht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 98,1 % (Vorjahr: 97,8 %). Aufgrund der niedrigen Zinsen wurden im Geschäftsjahr durch den Erwerb von Geldmarktfonds in Höhe von € 5,8 Mio. die Bankguthaben vermindert. Im Berichtszeitraum wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt.

Beteiligungsrisiken der AG

Durch die Neuausrichtung der Gesellschaft zur Beteiligungsholding ergeben sich Risiken in Abhängigkeit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der einzelnen Beteiligungsunternehmen, die sich u.U. in einer Buchwertabschreibung des Beteiligungswertansatzes aufgrund einer dauerhaften Wertminderung oder durch den Verzicht auf ausgereichte Darlehen niederschlagen können. Zur Minimierung dieser Risiken ist die Beteiligungsstrategie der Allgeier Holding AG im Wesentlichen gekennzeichnet durch

- die Risikostreuung bei den Einzelinvestments unter Portfoliogesichtspunkten,
- das Anstreben einer Mehrheitsbeteiligung und entsprechender Einflussmöglichkeit auf die operative Geschäftsführung,
- die vorausgehende und eingehende Prüfung des potentiellen Beteiligungsunternehmens im Rahmen einer Due Diligence Prüfung,
- die Integration von Beteiligungsgesellschaften in den Konzernverbund mittels Implementierung eines adäquaten Berichts- und Informationssystems im Sinne der Frühwarnung,
- die Einsitznahme in den Organen der Beteiligungen zur konsequenten Umsetzung der angestrebten Wachstums- und Ergebnisziele.

Konzernumsatz und Konzernergebnis

Der Umsatz konnte unter Einbeziehung des Jahresumsatzes der EA-Gruppe nahezu auf Vorjahresniveau (€ 39,9 Mio.) gehalten werden. Absolut stieg im Geschäftsjahr 2003 der Konzernumsatz um 74 % von € 22,4 Mio. auf € 39,1 Mio. Zum Konzernumsatz trugen der Geschäftsbereich Basistechnologie mit € 31,5 Mio. (81 %) und IT mit € 7,6 Mio. (19 %) bei.

Der Konzern erzielte auf Basis der erläuterten Entwicklungen in den beiden Geschäftsbereichen im Geschäftsjahr 2003 operativ wegen der schwierigen Konjunkturlage ein Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) in Höhe von € minus 1,2 Mio. Gegenüber dem Vorjahr trat somit eine deutliche Verschlechterung ein (€ 0,4 Mio.). Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus der Ergebnissituation im Geschäftsbereich Basistechnologie. Der Konzernverlust aus betrieblicher Tätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich in 2003 mit € minus 6,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf Jahresbasis ebenfalls deutlich verschlechtert (€ minus 1,4 Mio.). Der Verlust vor Steuern und vor Abzug von Minderheiten im Konzern erhöhte sich von € 1,3 Mio. auf € 7,0 Mio. Insbesondere durch den Ansatz von latenten Steuern entstand in 2003 ein Steuerertrag in Höhe von € 2,8 Mio. (Steueraufwand im Vorjahr: € 0,7 Mio.). Als Jahresfehlbetrag erwirtschaftete der Konzern in 2003 nach Minderheiten letztlich mit € minus 3,0 Mio. einen deutlich schlechteren Wert als im Vorjahr (€ minus 1,8 Mio.). Das Ergebnis der Minderheiten beträgt € minus 1,3 Mio.

Aufgrund des Jahresverlustes im Geschäftsbereich Basistechnologie wurden vorsorglich außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert der EA Gruppe in Höhe von € 3 Mio. vorgenommen, die die Geschäftszahlen des Konzerns deutlich belasten. Insgesamt wirkten sich die Restrukturierungsmaßnahmen der Jahre 2002 und 2003 positiv auf die Kostenstruktur des Konzerns aus. Dennoch wurde das Ziel für 2003, ein positives Konzernergebnis präsentieren zu können, nicht erreicht.

Vermögenslage im Konzern

Die Bilanzsumme des Konzerns reduzierte sich im Geschäftsjahr von € 41,5 Mio. um € 9,3 auf € 32,2 Mio. In diesem Rückgang spiegeln sich im Wesentlichen die in 2003 veranlassten Maßnahmen zur Reduzierung unserer Forderungen und unserer Lagerbestände. Das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2003 nahm gegenüber dem Vorjahr um € 3,0 Mio. auf € 21,1 Mio. ab. Damit betrug die Konzerneigenkapitalquote zum Stichtag 66 % (Vorjahr: 58 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Wechselverbindlichkeiten lagen bei € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 7,1 Mio.). Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um die Betriebsmittelfinanzierung der EA Gruppe.

Die Netto-Finanzmittel (Bankguthaben abzüglich Bankverbindlichkeiten, Wertpapiere, Barmittel und Wechselverbindlichkeiten) in Höhe von € 4,9 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.) bieten eine solide Grundlage für weitere Investitionen in bestehende und neue Beteiligungen.

Personal

Übersicht der Mitarbeiter nach den Geschäftsbereichen IT, Basistechnologie und der Allgeier Holding AG

	31.12.2003	31.12.2002
Holding	1	1
IT	84	85
BT	192	226
Konzern	277	312

Der Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2003 insgesamt 300 Mitarbeiter inkl. Vorstände, Geschäftsführer und Auszubildende. Davon entfielen 4 Mitarbeiter auf die Allgeier Holding AG, 89 Mitarbeiter auf den Geschäftsbereich IT und 207 Mitarbeiter auf den Geschäftsbereich Basistechnologie. Gegenüber dem 31. Dezember 2002 baute der Konzern 35 Mitarbeiter ab. Der Personalabbau betraf mit 34 Mitarbeitern den Geschäftsbereich Basistechnologie. Der Personalschnitt im Geschäftsbereich BT wurde teils aufgrund der Strukturpassung sowie aufgrund des schwachen Geschäftsgangs notwendig.

Gleichwohl wurden auch neue Mitarbeiter insbesondere im Vertriebsbereich eingestellt.

Aufgrund des unbefriedigenden Geschäftsverlaufs der Beteiligungsgruppe EA Elektro-Automatik konzentrierte sich der Vorstand, Herr Christian Eggenberger, im zweiten Halbjahr 2003 zunehmend auf diesen Beteiligungszeitraum. Im dritten Quartal wurde in Verbindung mit dem Aufsichtsrat vereinbart, dass Herr Eggenberger zum Jahresende 2003 planmäßig aus dem Vorstand der AG ausscheidet, um sich verstärkt der Unterstützung der EA zu widmen. Herr Georg Dürschmidt legte im 3. Quartal 2003 sein Aufsichtsratsmandat nieder und trat in den Vorstand ein. Herr Thies Eggers wurde in den Aufsichtsrat bestellt.

Risikomanagement

In 2003 lag der Schwerpunkt der Betätigung des Konzerns als Beteiligungsholding im IT und Technologieumfeld. Zur Identifizierung und Steuerung potentieller Risiken bei Tochtergesellschaften werden Planungs- und Kontrollsysteme genutzt, regelmäßig überprüft und sich verändernden Gegebenheiten angepasst. Das im Vorjahr angeschaffte integrierte Planungs-, Controlling- und Reporting Instrument (Corporate Planner) wurde systematisch betrieben. Dadurch konnte die bisherige Qualität der zeitnahen Berichterstattung sowie der betriebswirtschaftlichen Steuerung der einzelnen Gesellschaften verbessert werden.

Beteiligungsrisiken und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Grundsätzlich können sich Risiken in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der einzelnen Geschäftsbereiche des Konzerns ergeben.

Beide Geschäftsbereiche sind in ihrem operativen Geschäft von der konjunkturellen Entwicklung der Branche betroffen. Neben den Risiken, die sich aus der Veränderung des Holz- und Baustoffmarktes durch Konzentration und Insolvenzen ergeben, unterliegt der IT-Bereich einem schnellen technologischen Wandel. Die Entwicklung marktgerechter Produkte und tragfähiger Vertriebskonzepte sowie die technische Kompetenz der Mitarbeiter sollen künftige

Erfolge sicherstellen. Produktrisiken werden durch ständige Weiterentwicklung und Qualitätstests begrenzt.

Im Geschäftsbereich Basistechnologie birgt die Zusammenarbeit mit nur wenigen Kunden insbesondere im Telekommunikationsmarkt ein Risiko. Es besteht zunehmender Preisdruck. Diesen Risiken begegnen wir mit Maßnahmen in Richtung Kostenflexibilisierung, Kostensenkung und strategischen Kooperationen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2004 erwarten wir keine wesentliche Verbesserung der Konjunktur und sind daher verhalten, was die Umsatzentwicklung unserer Tochtergesellschaften angeht. Wir gehen von einem Umsatzniveau in etwa auf Vorjahreshöhe aus. Bereits im Geschäftsjahr 2003 haben wir Maßnahmen zur Kostenreduktion eingeleitet und zum Teil bereits umgesetzt. Für das Geschäftsjahr 2004 erwarten wir deshalb weitere Verbesserungen in der Performance unserer Konzerngeschäftsbereiche bzw. der dahinter stehenden Tochtergesellschaften. Die für alle Tochtergesellschaften vorliegenden Unternehmensplanungen weisen auf eine positive Konzernweiterentwicklung.

Im Geschäftsbereich Basistechnologie gehen wir für 2004 nicht von einer nachhaltigen Erholung des wirtschaftlichen Umfeldes und der von uns adressierten Zielmärkte aus. Im ersten Quartal 2004 wurde bei einem reduziertem Umsatz im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich verbessertes, positives Ergebnis erzielt, da die getroffenen Kostenmaßnahmen greifen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2004 erwarten wir einen Umsatz auf Vorjahreshöhe und ein positives Ergebnis.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht

- die konsequente Umsetzung der angestrebten Rationalisierungsmaßnahmen sowie,
- die Erschließung ungenutzter Ertragspotentiale durch die Verlagerung von Teilen der Wertschöpfung nach Fernost bzw. Osteuropa,

- die Erschließung neuer Geschäftsfelder – unser Bestand an hochqualifizierten Mitarbeitern sichert uns den Vorstoß in neue Geschäftsfelder. Noch in 2004 sollen weitere attraktive Geschäftsfelder auf der Produktseite erschlossen werden.

Zudem sollen bestehende Kooperationen mit international aufgestellten Anbietern für weitere Wachstumsimpulse vor allem im Geschäft mit Standardprodukten sorgen. Insgesamt gibt uns die Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2004, insbesondere im OEM/Standard Geschäft, Anlass zu verhaltenem Optimismus.

Im Geschäftsbereich IT erwarten wir trotz eines weiterhin angespannten Marktumfeldes eine Steigerung sowohl bei Umsatz als auch Ertrag. Das saisonbedingt schwache erste Quartal bestätigt die angestrebte Performanceverbesserung der beiden deutschen Gesellschaften. Erstmals seit Jahren konnte ein ausgeglichenes Ergebnis vor Abschreibungen und vor Zinsen erreicht werden.

Die Tochtergesellschaften in Belgien und in den Niederlanden liegen im Umsatz fast auf Vorjahreshöhe und arbeiten profitabel. Damit lag im Konzerngeschäftsbereich IT das 1. Quartal 2004 hinsichtlich Umsatz und Ergebnis in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Zielsetzungen für das Gesamtjahr 2004 sind

- die weitere Stabilisierung des ERP-Geschäftes. Unsere Produkte AC Logic und AC Finance gehören in diesem spezifischen Marktsegment zu den wenigen Lösungen die auf einer Windows-Client Server Architektur basieren. Wachstumsimpulse erwarten wir einerseits von unseren Bestandskunden aber auch die Gewinnung von Neukunden aus dem Wettbewerbsumfeld gehört zu unseren primären Bestrebungen. Erste Erfolge konnten wir Ende 2003 sowie im ersten Quartal 2004 verzeichnen, der weitere Ausbau des DMS-Geschäftes. Wie bereits in der Vergangenheit, soll auch zukünftig, die klare Positionierung als DMS-Lösungsanbieter zu einer positiven

Entwicklung beitragen. Der im Aufbau befindliche Partnervertrieb für unsere eigene DMS-Lösung AC Archive soll in 2004 für weiteres Wachstum in diesem Segment sorgen. Erste Erfolge konnten hier u.a. auf der Cebit 2004 erzielt werden. Entscheidend für die erfolgreiche Vermarktung unserer neu entwickelten Lösungen, werden die Straffung und Neuorientierung unserer Serviceorganisation sowie die konsequente Ausrichtung unseres Services an den Bedürfnissen unserer Kunden sein. Zukünftig wollen wir in diesem Bereich durch Kooperationen mit anderen Anbietern hier eine deutliche Kostenoptimierung erzielen. Gespräche bezüglich einer intensiven Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in den einzelnen Produktbereichen werden momentan geführt.

Über die Performanceverbesserungen in den bestehenden Geschäftsbereichen hinaus beabsichtigt die Holding in 2004 weitere Beteiligungen einzugehen. Dadurch soll die Geschäftsbasis des Konzerns weiter verbreitert werden. Das Umfeld für Beteiligungskäufe bewerten wir als attraktiv, haben sich doch die Unternehmensbewertungen auf akzeptablem Niveau stabilisiert. Schwerpunkt der Akquisitionsstrategie sind Arrondierungs- und Erweiterungsinvestitionen, die eine Ergänzung zu unserem bestehenden Beteiligungsportfolio darstellen.

Der Vorstand

München, im März 2004

Ereignisse nach Aufstellung des Abschlusses

Als berichtspflichtiger Vorgang nach dem Aufstellungszeitpunkt 31.3 ist der Erwerb von 90 % der GFU Kiefer + Partner GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal, zu benennen. Die GFU Kiefer + Partner GmbH & Co. KG erbringt mit über 100 freiberuflichen und fest angestellten Mitarbeitern Dienstleistungen und Entwicklungen im Bereich komplexer IT-Anwendungen. Im Geschäftsjahr 2003 hat die GFU Umsätze über € 11,0 Mio. erzielt. Die Gesellschaft arbeitet seit Jahren

profitabel. Die GFU wird aufgrund ihrer stabilen und profitablen Geschäftslage einen positiven Beitrag für die Konzernentwicklung 2004 leisten.

Konzernabschluss 2003

Allgeier Holding AG, München
Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2003

AKTIVA

	31.12.2003	31.12.2002
	Tsd. €	Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.040,9	3.080,0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.152,2	8.755,3
	8.193,1	11.835,3
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.200,3	1.385,7
2. technische Anlagen und Maschinen	163,6	208,7
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	521,3	655,8
	1.885,2	2.250,2
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.616,6	3.487,4
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.081,6	2.122,9
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.431,8	2.617,5
4. geleistete Anzahlungen	32,8	24,4
	4.162,8	8.252,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.742,1	5.689,8
2. sonstige Vermögensgegenstände	881,1	2.911,6
	6.623,2	8.601,4
III. Wertpapiere sonstige Wertpapiere	5.878,5	1.056,1
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.164,8	7.845,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	180,7	101,7
D. Aktive latente Steuern	4.076,3	1.568,5
	<u>32.164,6</u>	<u>41.510,7</u>

PASSIVA

	31.12.2003	31.12.2002
	Tsd. €	Tsd. €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000,0	3.000,0
II. Kapitalrücklage	17.530,8	20.699,3
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	277,0	277,0
IV. Eigene Anteile	-193,1	-180,6
V. Gewinnvortrag	3.437,7	2.081,3
VI. Wechselkursänderungen	-2,6	-0,4
VII. Periodenverlust	-2.952,5	-1.812,0
	21.097,3	24.064,6
B. Minderheitenanteile	2.563,8	4.629,8
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	136,2	153,0
2. Steuerrückstellungen	323,4	1.551,3
3. sonstige Rückstellungen	2.637,0	1.748,4
	3.096,6	3.452,7
D. Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	17,4	261,6
E. Kurzfristige Schulden		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.188,7	5.574,1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.064,8	1.132,0
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,0	1.500,0
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.125,9	896,0
	5.379,4	9.102,0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	10,1	0,0
	<u>32.164,6</u>	<u>41.510,7</u>

Allgeier Holding AG, München
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS
für die Zeit vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003

	2003 <u>Tsd. €</u>	2002 <u>Tsd. €</u>
1. Umsatzerlöse	39.053,9	22.408,8
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.581,5	-285,4
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.095,9	1.269,3
4. sonstige betriebliche Erträge	2.752,9	869,2
5. Materialaufwand	21.276,8	9.454,7
6. Personalaufwand	13.463,0	9.452,9
7. Abschreibungen	5.382,6	1.794,0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.795,9</u>	<u>4.962,4</u>
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-6.597,1	-1.402,1
10. Finanzergebnis	<u>-413,9</u>	<u>93,2</u>
11. Ergebnis vor Steuern	-7.011,0	-1.308,9
12. Ertragsteuerergebnis	<u>2.780,7</u>	<u>-662,4</u>
13. Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-4.230,3	-1.971,3
14. Minderheitenanteile	<u>-1.277,8</u>	<u>-159,3</u>
15. Periodenverlust	<u>-2.952,5</u>	<u>-1.812,0</u>

Allgeier Holding AG, München
 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2003
 gemäß Konzernabschluss nach IFRS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	01.01.2003			31.12.2003
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.775,1	1.168,4	0,0	6.943,5
2. Firmenwert	9.064,2	0,0	0,0	9.064,2
	14.839,3	1.168,4	0,0	16.007,7
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken der Baute	2.042,0	8,2	0,0	2.050,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	225,3	0,0	0,0	225,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.465,8	206,4	12,7	1.659,5
	3.733,1	214,6	12,7	3.935,0
Insgesamt	18.572,4	1.383,0	12,7	19.942,7

Stand	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand	Zugänge	außerplanmäßige Abschreibungen	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2003				31.12.2003	01.01.2003	31.12.2003
€	€	€	€	€	€	€	
2.695,0	1.207,7	0,0	0,0	3.902,7	3.080,1	3.040,8	
308,9	603,0	3.000,0	0,0	3.911,9	8.755,3	5.152,3	
3.003,9	1.810,7	3.000,0	0,0	7.814,6	11.835,4	8.193,1	
656,3	55,7	137,9	0,0	849,8	1.385,7	1.200,3	
16,6	45,1	0,0	0,0	61,7	208,7	163,6	
810,0	333,3	0,0	5,1	1.138,2	655,8*	521,3	
1.483,0	434,0	137,9	5,1	2.049,8	2.250,2	1.885,2	
4.486,9	2.244,7	3.137,9	5,1	9.864,4	14.085,5	10.078,3	

* = Der Eröffnungswert setzt sich zusammen aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibungen sowie einer in dieser Übersicht nicht explizit ausgewiesenen Währungsdifferenz in Höhe von € ./ 0,50.

Allgeier Holding AG, München
Eigenkapital-Veränderungsrechnung für den IFRS Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2003

	Gezeichnetes Kapital
	Tsd. €
Stand 31. Dezember 2001	3.000,0
Einstellung in die Gewinnrücklage Belgien	0,0
Erwerb eigener Aktien der Allgeier Holding AG, München	0,0
Veränderung der Wechselkursdifferenz	0,0
Periodenergebnis	0,0
Wechselkursdifferenz	0,0
Stand 31. Dezember 2002	3.000,0
Entnahme Kapitalrücklage wegen Verlustausgleich beim Mutterunternehmen	0,0
Erwerb eigener Aktien der Allgeier Holding AG, München	0,0
Veränderung der Wechselkursdifferenz	0,0
Periodenergebnis	0,0
Stand 31. Dezember 2003	3.000,0

Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Wechsel- kurs- änderungen	Gewinn-/Verlust- vortrag und Perioden- ergebnis	Gesamt
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
20.699,3	217,5	0,0	8,0	2.149,2	26.074,0
0,0	59,5	0,0	0,0	-59,5	0,0
0,0	0,0	-180,6	0,0	0,0	-180,6
0,0	0,0	0,0	-8,3	0,0	-8,3
0,0	0,0	0,0	0,0	-1.812,0	-1.812,0
0,0	0,0	0,0	0,0	-8,5	-8,5
20.699,3	277,0	-180,6	-0,3	269,2	24.064,6
-3.168,5	0,0	0,0	0,0	3.168,5	0,0
0,0	0,0	-12,5	0,0	0,0	-12,5
0,0	0,0	0,0	-2,3	0,0	-2,3
0,0	0,0	0,0	0,0	-2.952,5	-2.952,5
17.530,8	277,0	-193,1	-2,6	485,2	21.097,3

Allgeier Holding AG, München
Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2003
Konzern-Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenverlust vor Ertragsteuern	-5.733,2	-1.149,6
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	2.382,6	1.786,6
außerplanmäßige Abschreibung des Firmenwertes	3.000,0	7,4
Finanzerträge	-103,1	-428,3
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7,5	-0,4
Erträge aus den Abgängen von Tochterunternehmen	0,0	-20,3
Zinsaufwendungen	517,1	335,0
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	70,9	530,4
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten	6.533,2	553,3
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	6.604,0	1.083,7
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen	103,1	428,2
Mittelzuflüsse aus gezahlten Zinsen	-517,1	-335,0
Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern	-1.199,3	-45,8
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	4.990,8	1.131,1
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	-8.806,1
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-1.382,9	-1.858,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen	0,0	137,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	33,7
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.382,9	-10.493,1
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-3.385,4	-460,1
Veränderung Minderheiten	-2.065,9	64,5
Erwerb eigener Anteile	-12,5	-180,6
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-5.463,8	-576,2
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-2,3	-16,8
Nettoabnahme von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.858,2	-9.955,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten zu Beginn der Berichtsperiode	8.901,4	18.856,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten am Ende der Berichtsperiode	7.043,2	8.901,3

Allgeier Holding AG, München
Zusammengefasster Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2003

1. Vorbemerkung

Auf der Hauptversammlung am 24. Juli 2003 wurde die Satzung dahingehend geändert, dass die Gesellschaft künftig Allgeier Holding AG heißt.

Die Allgeier Holding AG hat den Anhang des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses zusammengefasst. Damit wurde das Wahlrecht i.S.d. § 298 Abs. 3 Satz 1 HGB zur Aufstellung eines einheitlichen Anhangs ausgeübt. Der Konzernabschluss der Allgeier Holding AG für das Geschäftsjahr 2003 wurde nicht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, sondern entsprechend der Befreiungsvorschrift des § 292 a HGB nach den am 31. Dezember 2003 geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Seit dem 11. Januar 2003 ist die Gesellschaft am regulierten Markt notiert.

Im Folgenden werden Angaben für den Konzernabschluss und den Einzelabschluss zusammengefasst, soweit Angaben den IFRS-Regeln und den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften gleichzeitig entsprechen. Bei Unterschieden zwischen diesen Regeln und Vorschriften werden jeweils gesonderte Angaben gemacht.

2. Allgemeine Angaben

Der handelsrechtliche Jahresabschluss (Einzelabschluss) zum 31. Dezember 2003 ist unter Beachtung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und des AktG aufgestellt worden. Zur Klarheit der Darstellung werden die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, im Anhang aufgeführt.

Den durch die Einbeziehung der EA-Gruppe erhöhten Darstellungs- und Detaillierungserfordernissen folgend, wurde durch eine Anpassung des Ausweises einzelner Posten im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 Rechnung getragen. In der Bilanz betrifft dies den detaillierten Ausweis der Vorräte sowie den gesonderten und detaillierten Ausweis der Rückstellungen. In der Gewinn- und Verlustrechnung betrifft dies den gesonderten Ausweis der Bestandsveränderungen. Zur Richtig- und Herstellung einer verbesserten Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

Bei der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ist jedoch hinsichtlich der Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten zu beachten, dass die EA-Gruppe zum 30. Juni 2002 erstmals konsolidiert wurde, die Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Jahr 2002 damit die Umsätze, Aufwendungen und Erträge der EA-Gruppe nur für 6 Monate enthält. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit der Werte der Gewinn- und Verlustrechnung 2003 mit den Vorjahreswerten nur eingeschränkt gegeben.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresabschluss der Allgeier Holding AG zum 31. Dezember 2003 (Einzelabschluss) gilt, dass das Jahr 2002 für den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 10. Juni 2002 Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge des operativen IT-Geschäftes enthält.

Die Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert beibehalten. Die Bewertungswahlrechte wurden mit einer Ausnahme hinsichtlich der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände bei der Konzernmutter und den Konzerntöchtern einheitlich ausgeübt.

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Einzel- und Konzernabschluss nach dem Gesamtkostenverfahren.

Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Gliederungspunkte 4 und 5.

3. Grundsätze der Konsolidierung

3.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden im Rahmen der Vollkonsolidierung die Allgeier Holding AG und diejenigen Tochterunternehmen einbezogen, die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen oder bei denen der Allgeier Holding AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Zum Bilanzstichtag werden – neben der Allgeier Holding AG als Muttergesellschaft – die folgenden Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Verbundene Unternehmen = Konsolidierte Tochterunternehmen	Anteil am Kapital (%)	Währung Tsd.	Eigenkapital	Jahresergebnis
			31.12.03	2003
EA Elektro-Automatik Beteiligungen GmbH, Viersen (D)	51**	€	26	2
EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen, (D)	51**	€	402	-3.135
Elektro-Automatik Schaltnetzgeräte GmbH, Bremen, (D)	51**	€	138	128
EA Elektro-Automatik Ltd., Salisbury, (GB)	26**	GBP	79	5
Allgeier Computer B.V., Oosterhout, (NL)	100***	€	-180*	161
Allgeier Computer (Belgie) N.V., Zaventem, (B)	100	€	552	183
Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen (D)	100	€	2.459	-724
axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen (D)	100	€	-469*	-77
Allgeier Beteiligungen GmbH, München (D)	100	€	-4.109*	-3.517

* - nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

** - mittelbare Beteiligungen über abhängige Tochterunternehmen

*** - inklusive mittelbarer Beteiligung

Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis (gleichzeitig Aufstellung des Anteilsbesitzes gem § 285 Nr. 11 HGB) erfolgen entsprechend den nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüssen.

3.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung der Tochtergesellschaften.

Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung miteinander verrechnet.

Die im Jahr 2003 im Einzelabschluss der Allgeier Holding AG vorgenommenen Abwertungen von Ausleihungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen (€ 3,1 Mio.) sind im Konzernabschluss im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entsprechend neutralisiert worden.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Umsätzen wurden für Leistungen der axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, der Allgeier IT Solutions GmbH, der Allgeier Computer (Niederlande) B.V., Oosterhout, und der Allgeier Computer (Belgien) N.V., Zaventem, eliminiert.

Weiter wurden Zwischenergebnisse aus konzerninternen Umsätzen zwischen der EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen, und der EA Elektro-Automatik Schaltnetzgeräte GmbH, Bremen, eliminiert. Bei den übrigen Lieferungen und Leistungen waren keine Zwischenergebnisse zu eliminieren, da keine internen Lieferungen und Leistungen stattgefunden haben bzw. die wenigen internen Lieferungen und Leistungen grundsätzlich wie unter fremden Dritten abgerechnet werden bzw. schon zu Drittumsätzen geführt haben.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus konzerninternen Leistungsbeziehungen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

3.3 Grundsätze der Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt im Konzernabschluss gemäß IAS 21 nach dem Konzept der „funktionalen Währung“. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs, das Kapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Nettoreinvermögens mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Kursen werden erfolgsneutral behandelt und erst zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Konsolidierungskreis erfolgswirksam verrechnet.

Die Wechselkursänderungen betragen T€ 2.

3.4 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Konzernabschluss

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (Mutter- und Tochterunternehmen) einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt. Die Anpassung der nach dem Handelsgesetzbuch bzw. landesrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Einzelabschlüsse auf die IFRS Rechnungslegungsvorschriften erfolgte im Rahmen der Konsolidierung gemäß IAS 27. Für den Geschäftsbereich IT werden als Herstellungskosten der selbst entwickelten Software entsprechend IAS 38 Nr. 53. ff. die zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten der Entwicklung, Erprobung und Dokumentation aktiviert. Wenn das jeweilige Produkt zum Verkauf zur Verfügung steht, wird es nach IAS 38 Nr. 80 ff. linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (i.d.R. vier Jahre) abgeschrieben. Nachträgliche Herstellungskosten werden auf die verbleibende Restnutzungsdauer, mindestens jedoch über 2 Jahre abgeschrieben. Im Geschäftsbereich Basistechnologie werden die Herstellungskosten der Entwicklungen nur auf Basis der Lohnkosten zzgl. anteiligen Sozialkosten ermittelt und nach Fertigstellung des Produktes linear über drei Jahre (geschätzte Nutzungsdauer) abgeschrieben.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

4.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über vier Jahre linear abgeschrieben.

Im IFRS Konzernabschluss werden beginnend ab 1998 die Herstellungskosten der selbst entwickelten immateriellen Vermögensgegenstände entsprechend IAS 38 aktiviert und nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear über drei bzw. vier Jahre abgeschrieben.

Insgesamt wurden im Jahr 2003 Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.096 aktiviert, davon T€ 783 im Geschäftsbereich Basistechnologie und im Bereich IT T€ 313.

Im Einzelabschluss sind nur die derivativ erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände angesetzt.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der Ansatz der Firmenwerte in der Konzernbilanz resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung an der EA-Gruppe soweit aktivische Unterschiedsbeträge nicht als Mehrwerte auf die einzelnen Wirtschaftsgüter verteilt werden konnten. Aus der Erstkonsolidierung der EA-Gruppe ergab sich zum Erwerbszeitpunkt im Juni 2002 ein Firmenwert in Höhe von T€ 9.056. Dieser Firmenwert wird wie die übernommenen Firmenwerte planmäßig innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren abgeschrieben. Im Jahr 2003 enthält die Position Abschreibungen planmäßige Firmenwertabschreibungen in Höhe von T€ 603, die mit T€ 600 auf den Firmenwert der EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen, und mit der T€ 3 auf den Firmenwert der EA Elektro-Automatik Ltd., Salisbury, Großbritannien, entfallen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung seit dem Erwerb der EA-Gruppe war es erforderlich, zusätzlich eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von € 3 Mio. auf den zum 31. Dezember 2003 bestehenden Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen, vorzunehmen.

4.1.2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen – bzw. mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Bei der Anwendung der degressiven Methode wird zur linearen Abschreibung übergegangen, sobald dieser Abschreibungsbetrag höher liegt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 410 wurden im Zugangsjahr grundsätzlich vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Kosten der Finanzierung von Sachanlagen werden gemäß IAS 23.7 im Konzernabschluss nicht aktiviert.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen für den Einzel- und den Konzernabschluss die gleichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer von 50 Jahren angesetzt.

Auf der Basis von Leasing-Verträgen genutzte Sachanlagen werden gemäß IAS 17 aktiviert und abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen des „Capital-Leasing“ erfüllt sind. Bisher waren keine Gegenstände nach den Regelungen des IAS 17 zu aktivieren. Aufwendungen für die Instandhaltung stellen im Jahr der Entstehung Aufwand dar, soweit sich nicht eine wesentliche Veränderung bzw. Verlängerung der Nutzungsmöglichkeiten ergibt.

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen ist aus den jeweiligen Anlagenspiegeln ersichtlich.

4.1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden im Einzelabschluss mit den Anschaffungskosten und in einem Fall mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Anschaffungskosten der Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen, bestehen überwiegend aus dem Ausgliederungsmehrwert.

Aufgrund der Ergebnissituation der EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen, der letzten beiden Jahre wird im Einzelabschluss zum 31. Dezember 2003 das Darlehen der Allgeier Holding AG an die Allgeier Beteiligungen GmbH, München, welches zur Finanzierung des Erwerbs der Beteiligung an der EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen, diente, erstmals unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Da inzwischen davon auszugehen ist, dass eine kurzfristige Rückzahlung nicht erfolgt, wird das Darlehen dem Tochterunternehmen langfristig gewährt. Es wurde zum Stichtag außerplanmäßig um € 3 Mio. abgeschrieben.

Durch eine außerplanmäßige Abschreibung von T€ 51 wurde die Beteiligung an der axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen, auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

In der Konzernbilanz sind keine Finanzanlagen auszuweisen.

4.2 Umlaufvermögen

4.2.1 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte im Konzernabschluss erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag, wobei für gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens das Verbrauchsfolgeverfahren Fifo zugrunde gelegt wird. Im Geschäftsbereich Basistechnologie wurden bei der Bewertung Abschläge für „slow-moving-stocks“ vorgenommen, gestaffelt nach Jahren sowie Zuschläge für Bezugskosten berücksichtigt.

Die Vorräte des Konzernabschlusses setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.03	31.12.02
	T€	T€
Basistechnologie	3.830	7.838
IT	333	414
Gesamt	4.163	8.252

In der Konzernbilanz werden die Vorräte detailliert untergliedert und damit abweichend zum Ausweis im Vorjahr (zusammengefasst unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) ausgewiesen.

4.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden im Einzel- und im Konzernabschluss zu Nennwerten bilanziert. Notwendige Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Konzernabschluss in Höhe von T€ 71 gebildet.

Im Einzelabschluss wurden Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie auch im Vorjahr nicht gebildet. Auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden Wertberichtigungen von T€ 82 vorgenommen. Sie

betreffen die Wertberichtigung des bislang nicht wertberichtigten Darlehensbetrages an die axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzernabschlusses betragen brutto T€ 5.742 (Vorjahr 5.690). Sie gliedern sich in einen Anteil der Basistechnologie in Höhe von T€ 2.853 (Vorjahr T€ 2.944) und den Anteil der IT von T€ 2.889 (Vorjahr T€ 2.746).

Die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss T€ 881 (Vorjahr T€ 2.912) betreffen in Höhe von T€ 8 eine Forderung gegenüber dem Minderheitsgesellschafter des Geschäftsbereichs Basistechnologie, Forderungen aus Versicherungsschäden (T€ 170), Forderungen gegen Finanzbehörden (T€ 184), Forderungen aus Kauttionen (T€ 31), Forderungen gegen Personal (T€ 88) und übrige Forderungen (T€ 400).

Im Einzelabschluss (T€ 159) befinden sich unter den sonstigen Vermögensgegenständen Steuerforderungen in Höhe von T€ 136, Forderungen gegen ein Vorstandsmitglied von T€ 15 sowie Kauttionen in Höhe von T€ 8.

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben im Konzernabschluss und Einzelabschluss T€ 0 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4.2.3 Wertpapiere

Die Wertpapiere sind täglich verfügbar/liquidierbar und dem Finanzmittelfonds zuzurechnen. Im Konzern- und Einzelabschluss wurden diese Anteile mit dem niedrigeren Kurswert per 31.12.2003 bewertet. Im Einzelabschluss sind ferner eigene Anteile (T€ 119) bilanziert.

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung am 6. Juni 2002 ermächtigt eigene Aktien bis zu einer Höhe von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Im Einzelabschluss werden eigene Anteile in Höhe von T€ 119 (Vorjahr T€ 133) ausgewiesen. Im Jahr 2003 wurden 4.790 Stück (Vorjahr 42.875 Stück) eigene Aktien zu einem Kurs von € 2,62 (Vorjahr € 4,18) erworben. Der auf die eigene Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt insgesamt € 47.665,00. Dies entspricht einem Anteil von 1,59 % (Vorjahr 1,43 %) am Grundkapital.

Im Konzernabschluss werden die eigenen Anteile mit ihren Anschaffungskosten von T€ 193 (Vorjahr: T€ 181) offen vom Eigenkapital abgesetzt (IAS 32.8).

4.2.4 Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Im Konzern-/Einzelabschluss werden folgende liquide Mittel mit dem Nennwert ausgewiesen: Schecks (Konzernabschluss T€ 12), Kassenbestand (Konzernabschluss T€ 2) und die Guthaben bei Kreditinstituten (Konzernabschluss T€ 1.151 / Einzelabschluss 91), davon Tages- / Festgelder (Konzernabschluss T€ 416 / Einzelabschluss T€ 15).

Die Verringerung der liquiden Mittel im Einzelabschluss ist im Wesentlichen bedingt durch die Darlehenserhöhung an die Allgeier Beteiligungen GmbH, München, sowie den Erwerb von Geldmarktfonds-Anteilen. Aufgrund der kurzen Restlaufzeit beinhalten die Geldmarktfonds kein beachtenswertes Zinsänderungsrisiko.

4.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten grenzt im Voraus bezahlte Beträge ab.

4.4 Latente Steuern in der Konzernbilanz

Zeitliche Wertunterschiede der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in dem IFRS Konzernabschluss und in den Einzelabschlüssen nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften werden als latente Steueransprüche (aktive latente Steuern) oder als latente Steuerschulden (passive latente Steuern) bilanziert.

Steuerliche Verlustvorträge bei den einzelnen Konzernunternehmen führen zu aktiven latenten Steuern, sofern dem jeweiligen Unternehmen mit ausreichender Wahrscheinlichkeit ein wirtschaftlicher Nutzen entsprechend dem erwarteten Verlustausgleich zukünftig zufließen wird. Die Kosten des Börsengangs der Allgeier Holding AG waren in der Steuerbilanz (= HGB Bilanz) ebenfalls sofort ergebniswirksam. Im IFRS Abschluss werden die hieraus zu erwartenden Steuerforderungen als aktive latente Steuern ausgewiesen.

Für die Kosten der Herstellung von immateriellen Vermögensgegenständen (Software) sowie für die Entwicklungskosten des Geschäftsbereichs Basistechnologie, die im IFRS Abschluss aktiviert werden, die jedoch im landesrechtlichen Jahresabschluss im Jahr des Anfalls sofort in vollem Umfang aufwandswirksam werden, sind im IFRS Abschluss entsprechende erfolgswirksame latente Steuerschulden anzusetzen.

Für Deutschland ist ein Steuersatz von 39,16 % zugrundegelegt worden. Die für das Jahr 2003 aufgrund des Flutopfersolidaritätsgesetzes erfolgte einmalige Erhöhung des Körperschaftsteuersatzes wurde bei der Berechnung der latenten Steuern nicht berücksichtigt. Zur Berechnung der latenten Steuern bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurden die landesspezifischen Steuersätze herangezogen. Für allgemeine Gewinn- und Zinsrisiken wurden jeweils Abschläge berücksichtigt.

Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Ertragsplanung für die folgenden fünf Geschäftsjahre.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich insbesondere aus Verlustvorträgen gemäß der nachfolgenden Aufstellung zusammen.

Bei der Allgeier Holding AG sind ferner die Kosten des Börsengangs und bei der Allgeier Beteiligungen GmbH die spätere Steuerwirkung der außerplanmäßigen Firmenwertabschreibung enthalten:

	31.12.03	31.12.02
	T€	T€
Allgeier Holding AG, München	1.842	1.490
Allgeier Beteiligungen GmbH, München	1.750	0
EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen	544	0
Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen	227	0
Allgeier Computer B.V., Niederlande	40	40
axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen	38	38
	4.441	1.568

Die passiven latenten Steuern entstanden insbesondere für eigene Entwicklungsleistungen. Sie verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

	31.12.03	31.12.02
	T€	T€
EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen	237	167
Allgeier IT Solutions, Bremen	128	67
Allgeier Computer (Belgie), N.V., Belgien	17	28
	382	262

Die aktiven latenten Steuern haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die passiven latenten Steuern für die selbst entwickelte Software haben entsprechend der Abschreibungsdauer eine Laufzeit von bis zu vier Jahren.

In der Konzernbilanz erfolgte eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern je Konzerngesellschaft, soweit die Voraussetzungen hierfür vorlagen.

Wegen Unsicherheit der steuerlichen Geltendmachung wurden aktive latente Steuern auf Verluste für das laufende Geschäftsjahr gemäß nachstehender Übersicht nicht gebildet:

	31.12.03	31.12.02
	T€	T€
Allgeier IT-Solutions GmbH, Bremen	57	0
axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen	30	4
Allgeier Holding AG, München	0	526
EA-Elektro Automatik GmbH & Co. KG, Viersen	0	57
Allgeier Beteiligungen GmbH, München	0	46
	87	633

4.5 Eigenkapital

4.5.1 Eigenkapital im Einzelabschluss

4.5.1.1 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 3.000.000,- und stellt sich zum 31. Dezember 2003 wie folgt dar:

Angaben zu den Inhaberaktien	31.12.03	31.12.02
Stück	3.000.000	3.000.000
Rechnerischer Nennwert je Stückaktie	EUR 1,00	EUR 1,00
Aktienkurs	EUR 2,50	EUR 3,10

4.5.1.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 9. August 2006 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neuer Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

4.5.1.3 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft im Einzelabschluss betrug zu Beginn des Geschäftsjahres T€ 19.829. Im Einzelabschluss zum 31. Dezember 2003 wurden entsprechend des Vorschlages des Vorstandes T€ 3.168 aus der Kapitalrücklage entnommen um den Jahresfehlbetrag 2003 auszugleichen.

4.5.1.4 Gewinnrücklagen

Neben der gegenüber dem Vorjahr unveränderten gesetzlichen Rücklage in Höhe von T€ 102 wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB die Rücklage für eigene Anteile in Höhe von T€ 119 (Vorjahr T€ 133) ausgewiesen. Durch den Erwerb weiterer eigener Aktien im Geschäftsjahr 2003 erfolgte eine Einstellung von T€ 12. Die zum Stichtag erforderlichen Abwertungen führten zu einer Entnahme von T€ 26.

Der Bilanzgewinn des Jahres 2002 von € 454.502,22 wurde entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung vom 24. Juli 2003 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

4.5.2 Eigenkapital im Konzernabschluss

4.5.2.1 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital im Konzernabschluss beträgt € 3.000.000,00.

4.5.2.2 Kapitalrücklage

Im Konzernabschluss ergibt sich die Kapitalrücklage wie folgt:

	T€
Agio aus dem Börsengang	26.875
abzüglich Kosten des Börsenganges	-2.778
zuzüglich aktive latente Steuern auf die Kosten des Börsenganges	870
abzüglich Entnahmen aus der Kapitalrücklage analog zur Konzernmutter	-7.436
	<u>17.531</u>

Die Entnahme aus der Kapitalrücklage wurde nach Korrektur der Kosten des Börsenganges im Konzernabschluss zugunsten einer Erhöhung des Konzerngewinnvortrages nachvollzogen.

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

4.5.2.3 Eigene Anteile

Die gesamten Anschaffungskosten der eigenen Anteile werden in einer Summe als gesonderten Posten innerhalb des Konzern Eigenkapitals vom Eigenkapital abgezogen.

4.6 Rückstellungen und Verbindlichkeiten

In der Konzernbilanz werden die Rückstellungen gesondert und damit abweichend zum Ausweis im Vorjahr (unter den sonstigen Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen im Konzernabschluss wurde gegenüber der Bewertung im Einzelabschluss der bilanzierenden Tochtergesellschaft verändert.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 136 im Konzernabschluss richtet sich wie im Vorjahr nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 und betrifft die Pensionszusage an einen Mitarbeiter der Elektro-Automatik Schaltnetze GmbH, Bremen .

Die Rückstellungen des Konzernabschlusses von T€ 3.097 (Vorjahr T€ 3.453) beinhalten zum Bilanzstichtag erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Hiervon betreffen T€ 324 (Vorjahr T€ 1.551) Rückstellungen für Steuern, T€ 136 (Vorjahr T€ 153) Pensionsrückstellungen und T€ 2.637 (Vorjahr T€ 1.748) vor allem ungewisse Verbindlichkeiten für Restrukturierungsmaßnahmen, Gewährleistungen, Abschlussprüfungen und Personalaufwendungen.

Die Rückstellungen im Einzelabschluss wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen betreffen in Höhe von T€ 140 Nachforderungen aus der Betriebsprüfung der Jahre 1995 – 2000, Rechts- und Beratungskosten T€ 75 (Vorjahr T€ 144) sowie Kosten für die Hauptversammlung T€ 35 (Vorjahr T€ 78) und den Geschäftsbericht T€ 6 (Vorjahr T€ 33) sowie sonstige T€ 22 (Vorjahr T€ 195).

Die sonstigen Rückstellungen im Konzernabschluss berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie werden jeweils in der Höhe gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Im Konzernabschluss werden die übrigen lang- und kurzfristigen Schulden (im Einzelabschluss die Verbindlichkeiten) mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten bzw. die Schulden haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgten die Lieferungen teilweise unter üblichen Eigentumsvorbehalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. T€ 2.126 (Vorjahr T€ 896) des Konzernabschlusses sind Verpflichtungen aus Steuern von T€ 189 (Vorjahr T€ 98), aus Verbindlichkeiten an die Gesellschafter der EA-Gruppe in Höhe von T€ 1.531, aus Verbindlichkeiten gegenüber Personal von T€ 175 (Vorjahr T€ 63) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von T€ 89 (Vorjahr T€ 72) und aus sonstigen Verbindlichkeiten von T€ 142 (Vorjahr T€ 663) enthalten.

Im Einzelabschluss betreffen von den sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 33) T€ 31 Verbindlichkeiten aus Steuern (Vorjahr T€ 15).

4.7 Minderheitenanteile

Auf konzernfremde entfallende Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der Gesellschaften wurden unter dem Posten Minderheitenanteile ausgewiesen. Der Minderheitenanteil am Konzernergebnis beträgt T€ ./.. 1.278. Der in der Bilanz ausgewiesene Anteil der Minderheiten am Eigenkapital beträgt T€ 2.564.

4.8 Haftungsverhältnisse

Ausweispflichtige Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB bestehen im Einzelabschluss zum Bilanzstichtag nicht.

5. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die Ausgliederung des operativen IT-Geschäfts von der Allgeier Holding AG, München, auf die Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen, zum 10. Juni 2002 sind die Vorjahreswerte im Wesentlichen nicht mit den Werten der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2003 vergleichbar.

Für den Konzernabschluss sind aufgrund der Erstkonsolidierung der EA-Gruppe im Juni 2002 die Vorjahreswerte nicht vergleichbar.

5.1 Umsatzerlöse

Im Einzelabschluss der Allgeier Holding AG, München, sind Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen an Konzernunternehmen in Höhe von T€ 141 erzielt worden.

Die Umsatzerlöse im Einzelabschluss verteilen sich auf die folgenden Geschäftsfelder:

	2003	2002
	T€	T€
Beratungsleistungen	141	76
IT-Bereich	0	1.590
	141	1.666
Erlösminderungen	0	-12
	141	1.654

Die Aufteilung der Umsatzerlöse im Konzernabschluss nach den beiden primären Segmenten IT und Basistechnologie ist in der Segmentberichterstattung unter Punkt 7 dargestellt.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach geografischen Bereichen stellt sich wie folgt dar:

	2003	2002
	T€	T€
Deutschland	34.853	18.136
Belgien	2.548	2.720
Niederlande	920	821
Frankreich (bis November 2002)	0	276
U.K.	733	456
	39.054	22.409

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

	Konzernabschluss		Einzelabschluss	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Sammelverkauf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.866	0	0	0
Auflösung von Rückstellungen	244	602	164	418
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1	14	0	0
Weiterberechnungen an Konzernunternehmen	0	0	90	145
Sonstige	642	253	36	115
	2.753	869	290	678

5.3 Materialaufwand

Im Einzelabschluss bezieht sich der Materialaufwand auf die Zeit vor der Ausgliederung der Allgeier IT Solutions GmbH.

	Konzernabschluss		Einzelabschluss	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Geschäftsbereich "IT Solutions"	1.815	2.411	0	419
Geschäftsbereich "Basistechnologie"	19.462	7.044	0	0
	21.277	9.455	0	419

5.4 Personalaufwand

	Konzernabschluss		Einzelabschluss	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	11.571	7.842	420	1.434
Gesetzliche soziale Aufwendungen	1.864	1.568	13	207
Freiwillige soziale Aufwendungen / Personalkosten	28	43	2	2
	13.463	9.453	435	1.643

Im Konzernabschluss sind im Personalaufwand Restrukturierungskosten in Höhe von T€ 285 enthalten.

Der Personalaufwand im Einzelabschluss unterteilt sich in Löhne und Gehälter von T€ 420 (Vorjahr T€ 1.436), gesetzliche soziale Aufwendungen von T€ 13 (Vorjahr T€ 207) und sonstige Personalkosten von T€ 2 (Vorjahr T€ 2). Vom Personalaufwand entfielen im Einzelabschluss im Vorjahr auf die Periode bis zur Ausgliederung T€ 1.354.

5.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzernabschluss		Einzelabschluss	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.811	1.456	4	137
Sachanlagen	572	338	193	82
	5.383	1.794	197	219

Im Konzernabschluss sind in den Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände planmäßige Firmenwertabschreibungen in Höhe von T€ 603 sowie eine außerplanmäßige Firmenwertabschreibung von € 3 Mio. (vgl. Punkt 4.1.1) enthalten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten T€ 138 an außerplanmäßigen Abschreibungen auf eine Immobilie.

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzernabschluss		Einzelabschluss	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Verwaltungskosten	1.674	663	24	75
Grundstücks-, Gebäude- und Raumkosten	1.632	873	45	112
Rechts- und Beratungskosten	1.331	1.030	361	719
Vertriebs-, Werbe-, Reise- und Bewirtungskosten	1.153	543	33	89
Fahrzeugkosten	685	566	15	119
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	272	177	12	29
Kosten der Warenabgabe / Versandkosten	258	275	0	0
Reparatur / Instandhaltungen / Serviceabteilung	210	111	0	0
Periodenfremde Aufwendungen Betriebsprüfung	140	0	140	0
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Forderungen	87	264	82	0
Aufsichtsratsvergütung	40	20	40	20
Ausbildung, Forschungs- und Entwicklungskosten	22	21	0	0
Sonstige Steuern	21	11	8	8
Aufwand Abgang Anlagevermögen	5	1	5	363
Übrige	266	407	28	172
	7.796	4.962	793	1.706

5.7 Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind enthalten:

	Konzernabschluss		Einzelabschluss	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Zinserträge	103	428	607	983
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	3.051	48
Abschreibungen auf eigene Anteile	0	0	26	0
Zinsaufwendungen	517	335	0	0
	-414	93	-2.470	935

Von den Zinserträgen im Einzelabschluss entfallen T€ 559 (Vorjahr T€ 645) auf Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens im Einzelabschluss entfallen mit € 3 Mio. auf die Wertberichtigung der Ausleihung an die Allgeier Beteiligungen GmbH und mit T€ 51 auf die Abschreibung des Beteiligungswertansatzes an der axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH.

5.8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern im Konzernabschluss beinhalten sowohl tatsächliche Steueraufwendungen bzw. Steuererstattungen als auch nach IAS 12 berechnete Steuerabgrenzungen. Die berechneten

Steuerabgrenzungen beruhen insbesondere auf Verlustvorträgen, den Kosten des Börsenganges des Mutterunternehmens, einer außerplanmäßigen Abschreibung eines Firmenwertes und der Aktivierung selbst entwickelter immaterieller Vermögensgegenstände.

5.8.1 Laufende und latente Steuern

Das Ertragsteuerergebnis des Konzerns ergibt sich aus den nachfolgend genannten Bestandteilen:

	2003	2002
	T€	T€
Saldo aus originären Steueraufwand und -ertrag	21	-217
Saldo aus latenten Steueraufwand und -ertrag	2.760	-445
Summe Steuerertrag laut Gewinn- und Verlustrechnung	2.781	-662

5.8.2 Überleitungsrechnung gemäß IAS 12.81c

Der Steuersatz zur Berechnung der erwarteten Steuern in Höhe von 39,16 % (Vorjahr 39,16 %) wurde als Kombination aus 17,36 % für Gewerbesteuer, 25 % für Körperschaftsteuer und 5,5 % für Solidaritätszuschlag ermittelt.

Überleitung

	2003	2002
	T€	T€
Verlust vor Ertragsteuern	-7.011	-1.309
Erwartete Steuern bei Steuersatz 39,16 % (+ = Erstattung)	2.746	513
Nicht angesetzte aktive latente Steuern aus Verlusten	-87	-633
Periodenfremde Steuererstattungen und -aufwendungen	151	-111
Auflösung latente Steuern Vorjahre	0	-257
Nutzung Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	239	13
Sondereffekte Personengesellschaft / Minderheiten	-273	-105
Auswirkungen abweichender Steuersätze bei Auslandstöchtern	-1	-21
Sondereffekte Endkonsolidierungen	0	24
Permanente Unterschiede	-4	-60
Übrige Effekte	10	-25
Tatsächlicher Steuerertrag (+) bzw. -aufwand (-)	2.781	-662
Effektiver Steuersatz	39,67%	50,57%

6. Sonstige Angaben

6.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Konzernabschluss		Einzelabschluss	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Miet- und Pachtverträge	8.892	9.744	25	25
Leasing	1.891	518	0	0
	10.783	10.262	25	25

Im Einzelabschluss bestehen am Abschlussstichtag sonstige finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag für das Büro in München in Höhe von T€25 (Vorjahr T€25).

Im Konzernabschluss bestehen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverhältnissen im Wesentlichen aus einem langjährigen Mietvertrag der EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen, in Höhe von T€8.262. Die Leasingverträge umfassen ausschließlich das Fahrzeugleasing.

	Miet- verträge T€	Leasing- verträge T€
EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen	8.262	1.560
Allgeier Computer (Belgie) N.V., Zaventem (B)	414	203
Elektro-Automatik Schaltnetzgeräte GmbH, Bremen	149	0
Allgeier Computer B.V., Oosterhout, (NL)	42	19
Allgeier Holding AG, München	25	0
Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen	0	99
axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen	0	10
	<u>8.892</u>	<u>1.891</u>

Die zeitliche Verteilung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus den Mietverträgen zeigt nachstehende Übersicht:

	bis 31.12. 2004 T€	1 bis 5 Jahre T€	größer 5 Jahre T€
EA Elektro-Automatik GmbH & Co. KG, Viersen (D)	972	3.888	3.402
Allgeier Computer (Belgie) N.V., Zaventem (B)	69	276	69
Elektro-Automatik Schaltnetzgeräte GmbH, Bremen (D)	74	75	0
Allgeier Computer B.V., Oosterhout, (NL)	16	26	0
Allgeier Holding AG, München (D)	25	0	0
	<u>1.156</u>	<u>4.265</u>	<u>3.471</u>

Die Fälligkeiten der Mindestleasingzahlungen ergeben sich wie folgt:

- innerhalb eines Jahres: T€ 407
- in 1 bis 5 Jahren: T€1.484

6.2 Arbeitnehmer (Angestellte)

	2003		2002	
	Durch- schnitt	31.12.	Durch- schnitt	31.12.
Allgeier Holding AG	1	1	8	1
Tochtergesellschaften	283	276	405	311
	<u>284</u>	<u>277</u>	<u>413</u>	<u>312</u>

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter zum 31. Dezember 2003 und im Durchschnitt des Jahres 2003 berücksichtigt nicht die Vorstände, die Geschäftsführer und die Auszubildenden. Zum Stichtag beträgt die Zahl inklusive dieser Personen insgesamt 300 (Vorjahr 332) Mitarbeiter.

6.3 Ergebnis je Aktie für den Konzernabschluss

Für die 3.000.000 Stückaktien errechnet sich nach DVFA/SG zum 31. Dezember 2003 ein Verlustanteil je Aktie von €0,98 (Vorjahr: Verlustanteil €0,60).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie weist ebenfalls einen Verlustanteil je Aktie von €0,98 auf.

6.4 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Wertpapiere	5.878	1.056
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.165	7.845
	<u>7.043</u>	<u>8.901</u>

6.5 Angaben gemäß IAS über Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Personen, mit denen im Jahr 2003 Geschäftsbeziehungen bestanden, sind zu nennen:

- ◆ Natürliche Personen
Herr Carl Georg Dürschmidt
Herr Dr. Hans J. Wenzel
- ◆ Juristische Personen
Initium AG

Im Rahmen der mit der Gesellschaft abgeschlossenen Beratungsverträge fielen im Berichtszeitraum für Beratungsleistungen während der Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat bei Herrn Carl Georg Dürschmidt T€45 und bei Herrn Dr. Hans J. Wenzel T€22 an.

Des Weiteren bestand ein Servicevertrag über die Nutzung von Büroräumen in München, Büroausstattung und Sekretariatsdienstleistungen zwischen der Initium AG und der Allgeier Holding AG, München, für die die Initium AG T€5 an die Allgeier Holding AG zu leisten hatte.

Mit Datum vom 26. Juni 2003 wurde einem Aufsichtsratsmitglied ein Darlehen in Höhe von T€120 bei einem Zinssatz von 4 % gewährt. Die Zinsen, fällig jeweils am Monatsende, wurden in voller Höhe (€1.867,41) bezahlt. Gemäß Darlehensvertrag war das Darlehen bis spätestens zum 20. Dezember 2003 zurückzuzahlen. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgte am 15. November 2003.

Es bestehen zum Stichtag Forderungen gegen ein Vorstandsmitglied in Höhe von T€15. Hierbei handelt es sich um einen Vorschuss.

6.6 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2003 an:

- ◆ Herr Carl Georg Dürschmidt, Dipl.-Betriebswirt, Bad Abbach, (Vorsitzender) bis 10.09.2003,
- ◆ Herr Detlef Dinsel, Dipl.-Ing./MBA, Hamburg, (Vorsitzender ab 10.09.2003),
- ◆ Herr Dr. Hans J. Wenzel, Unternehmensberater, München,
- ◆ Herr Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, München-Pullach, ab 10.09.2003

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2003 Bezüge in Höhe von T€ 40 (Vorjahr T€ 20) erhalten. Die Amtsperiode der in 2001 gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates endet mit der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2005.

Ferner wurde im Jahr 2003 ein kurzfristiges Darlehen an ein Aufsichtsratsmitglied ausgereicht und zurückgezahlt (vgl. hierzu Punkt 6.5).

Zum Ende des Geschäftsjahres hielten folgende Aufsichtsräte Aktien der Allgeier Holding AG:

		<u>Aktien/Stück</u>
Detlef Dinsel	unmittelbar	163.757

Angabe zu den weiteren Aufsichtsrats- bzw. Verwaltungsratsstätigkeiten:

Herr Carl Georg Dürschmidt
Aufsichtsratsmitglied bei der:

Initium AG, München
Venturion AG, München
4 TEKK Software AG, München

Herr Detlef Dinsel
Aufsichtsratsmitglied bei der:

Husqvarna Viking Pfaff AB, Schweden
Orthogon AG, Bremen
GARDENA AG, Ulm
GARDENA International GmbH, Ulm

Herr Dr. Hans J. Wenzel
Aufsichtsratsvorsitzender bei der:
Aufsichtsratsmitglied bei der:

Initium AG, München
Venturion AG, München
4 TEKK Software AG, München

Herr Thies Eggers
Aufsichtsratsmitglied bei der:

DIBAG Industriebau AG, München
Coremedia AG, Hamburg

6.7 Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Jahr 2003 an:

- ◆ Herr Hubert Rohrer, Kaufmann, Ressort operativer Bereich, Verden
- ◆ Herr Carl Georg Dürschmidt, Dipl.-Betriebswirt, Bad Abbach, ab 11.09.2003
- ◆ Herr Christian Eggenberger, Dipl.-Kfm., Ressort Beteiligungen, München bis 31.12.2003

Die Mitglieder des Vorstandes haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003 Bezüge in Höhe von T€ 392 (Vorjahr T€ 366) erhalten. Die Vorstandsmitglieder waren bzw. sind gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder gemeinsam mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

Einem Vorstandsmitglied ist ein Vorschuss in Höhe von T€ 15 gewährt worden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 hielten folgende Vorstände Aktien der Allgeier Holding AG:

		<u>Aktien/Stück</u>
Hubert Rohrer	unmittelbar	1.500
	mittelbar	59.500
Christian Eggenberger	unmittelbar	48.072
Carl Georg Dürschmidt	unmittelbar	39.000
	mittelbar	805.000

Angabe zu den weiteren Aufsichtsrats- bzw. Verwaltungsratsstätigkeiten:

Herr Christian Eggenberger
Aufsichtsratsmitglied bei der:
Verwaltungsratsmitglied bei der:

Initium AG, München
AHE Holding AG, Schweiz

Herr Carl Georg Dürschmidt
Aufsichtsratsmitglied bei der:

Initium AG, München
Venturion AG, München
4 TEKK Software AG, München

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach den Geschäftsbereichen. Hierbei handelt es sich um die zwei primären Geschäftsbereiche IT und Basistechnologie (Herstellung von Stromversorgungsgeräten). Eine geografische Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt unter den Angaben zu den Umsatzerlösen (Punkt 5.1).

Segmentbericht 2002

	IT	BT	AG und Konzern	
			Eliminierungen	Konzern
	T€	T€	T€	T€
Externer Umsatz	8.305	14.104	0	22.409
Verkäufe zwischen den Segmenten	0	0	0	0
Gesamte Umsatzerlöse	8.305	14.104	0	22.409
Segmentergebnis vor Abschreibungen	826	480	-913	393
Abschreibungen	674	198	623	1.495
Segmentergebnis nach Abschreibungen	152	282	-1.536	-1.102
Firmenwert-Abschreibungen	0	0	300	300
Finanzergebnis	7	-252	338	93
Ertragssteuerergebnis			-662	-662
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen				-1.971
Segmentvermögen (Bilanzsumme)	5.672	16.068	19.771	41.511
Segmentsschulden	2.882	10.888	-954	12.816
Investitionen	573	994	10.638	12.205
Mitarbeiter inklusive Vorstandsmitglieder (31.12.2002)	88	241	3	332

Segmentbericht 2003

	IT	BT	AG und Konzern	
			Eliminierungen	Konzern
	T€	T€	T€	T€
Externer Umsatz	7.579	31.475	0	39.054
Verkäufe zwischen den Segmenten	0	0	0	0
Gesamte Umsatzerlöse	7.579	31.475	0	39.054
Segmentergebnis vor Abschreibungen	680	-1.390	-504	-1.214
Abschreibungen	880	703	197	1.780
Segmentergebnis nach Abschreibungen	-200	-2.093	-701	-2.994
Firmenwert-Abschreibungen	0	0	3.603	3.603
Finanzergebnis	-13	-449	48	-414
Ertragssteuerergebnis			2.781	2.781
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen				-4.230
Segmentvermögen (Bilanzsumme)	5.607	9.186	17.372	32.165
Segmentsschulden	3.455	8.535	-3.487	8.503
Investitionen	473	903	7	1.383
Mitarbeiter inklusive Vorstandsmitglieder (31.12.2002)	89	207	4	300

8. Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

München, im März 2004
Allgeier Holding AG

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Wir haben den von der Allgeier Holding AG, München, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards des IASB (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Muttergesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes nach deutschem Recht erfüllen.

Die Muttergesellschaft hat von den Wahlrechten i.S.d. § 298 Abs. 3 HGB und § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und den Anhang und den Konzernanhang sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht zusammengefasst.

Düsseldorf, 17. Juni 2004

LOHR + COMPANY GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jörg-Andreas Lohr Walter Fabisch
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Detlef Dinsel
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Dr. Hans J. Wenzel
(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Thies Eggers

Vorstand

Carl Georg Dürschmidt
Diplom-Betriebswirt

Hubert Rohrer
Diplom-Betriebswirt

Allgeier Holding AG

Wehrlestraße 12, D-81679 München

Tel.: +49 (0) 89 - 99 84 21 0

Fax: +49 (0) 89 - 99 84 21 11

www.allgeier-holding.de